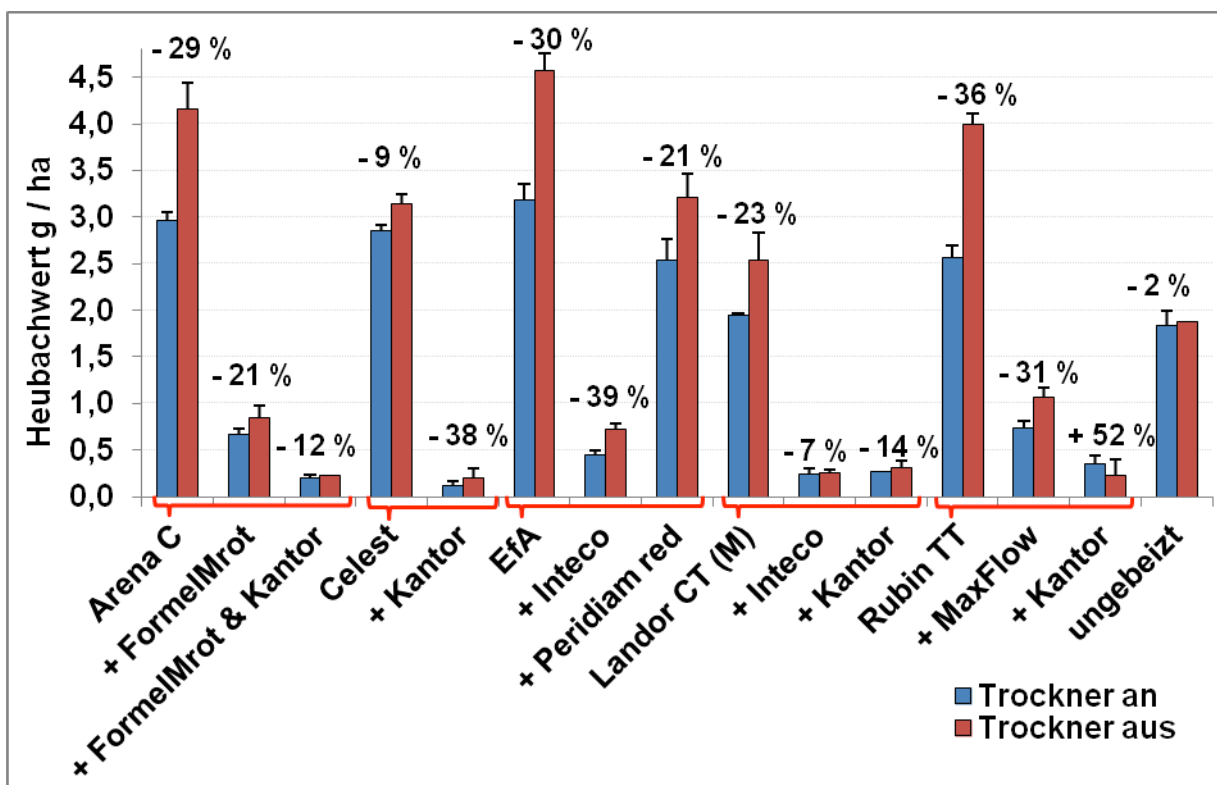


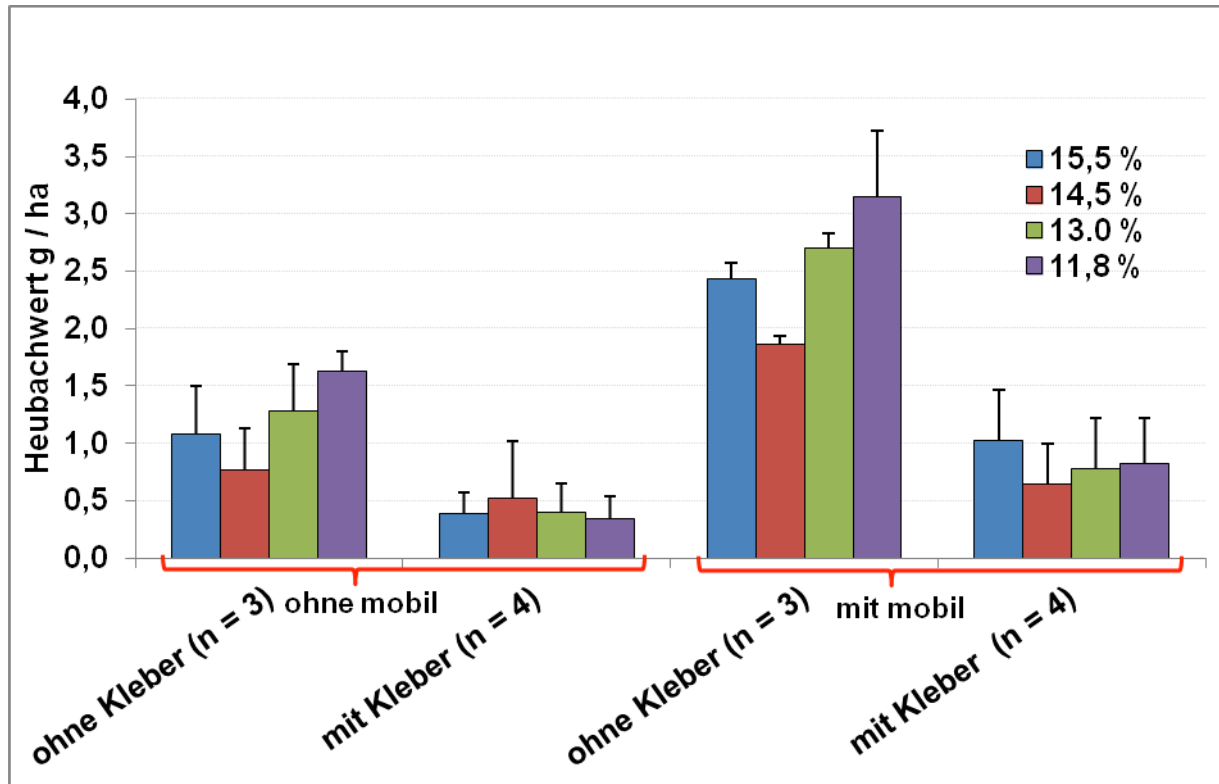
Grafik 1: Testverfahren zur Bestimmung von Feinstaub bei Saatgut mit Hilfe des Heubach Dustmeters (s.a. [www.jki.bund.de/heubach.html](http://www.jki.bund.de/heubach.html)) (Fotos: JKI)



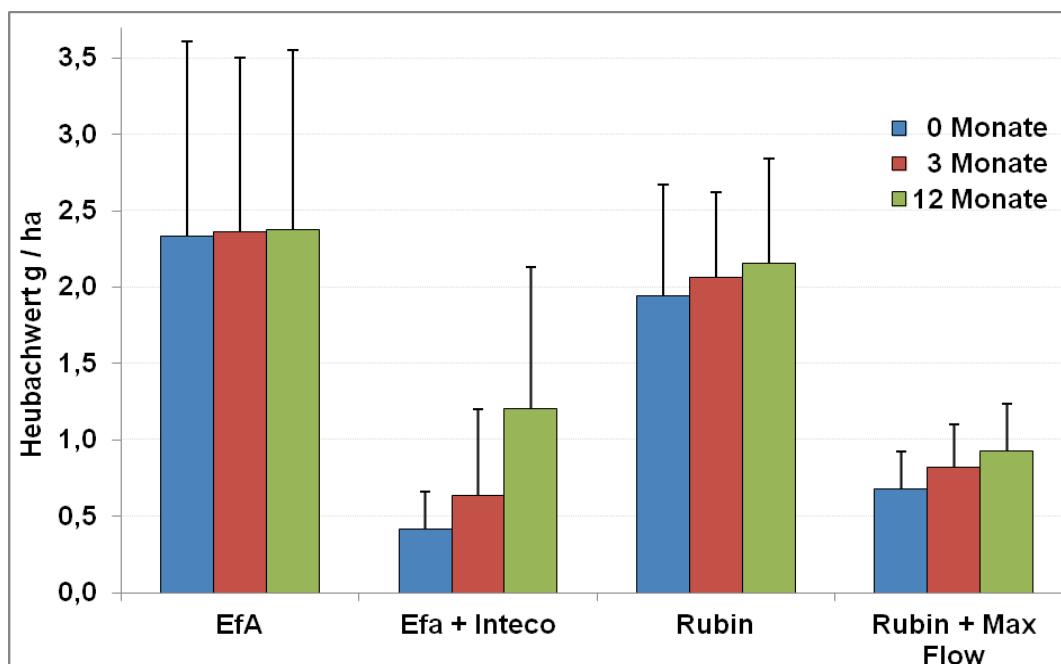
Grafik 2: Heubachwerte von Roggen, gebeizt mit verschiedenen Mittel-Kleberkombinationen und Abriebveränderung in % durch Konditionierer (Trockner) an- bzw. ausgeschaltet (n = 2)



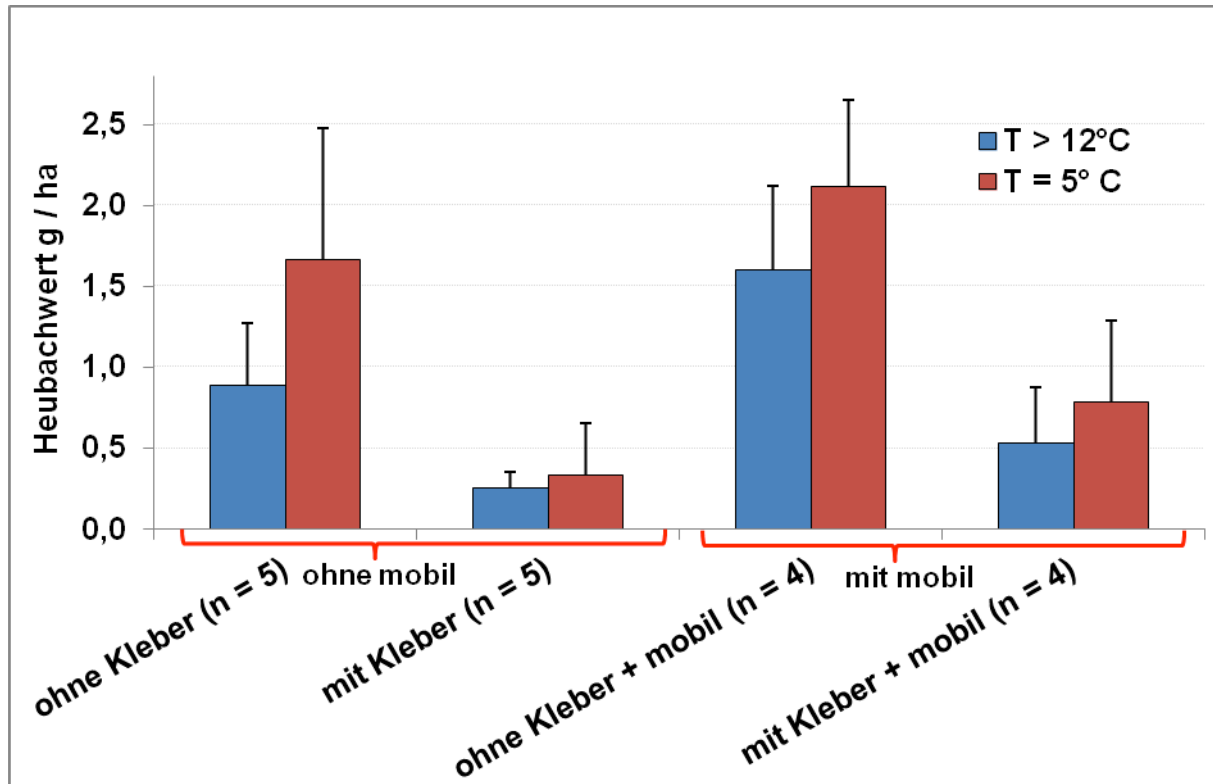
Grafik 3: Heubachwerte von Roggen, gebeizt mit EfA, Arena C oder Rubin TT mit und ohne verschiedenen Klebern und Mikronährstoff (mobil) bei 4 verschiedenen Kornfeuchten



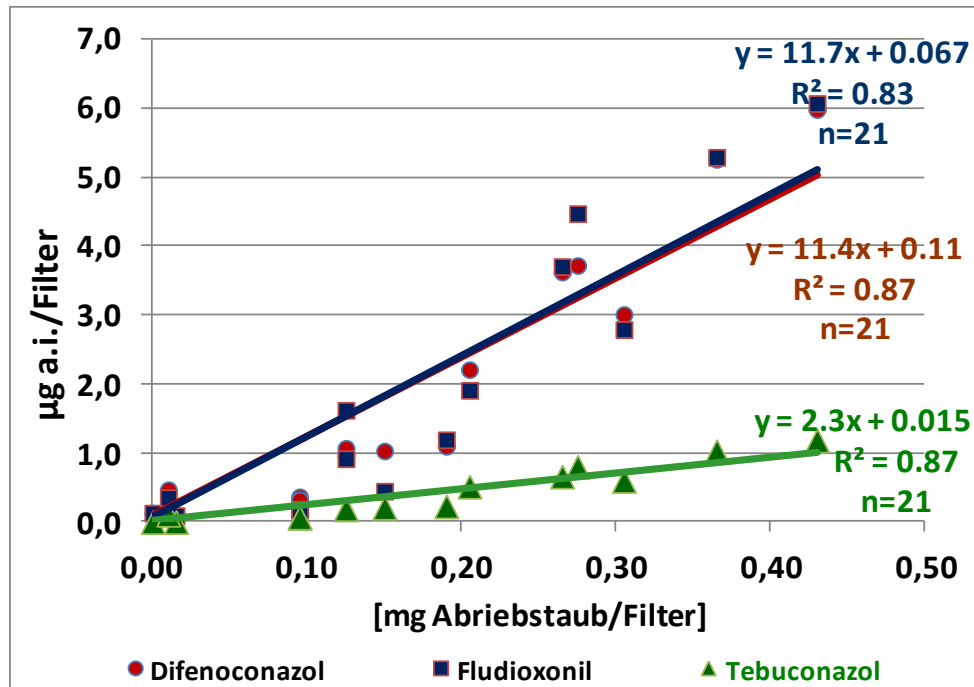
Grafik 4: Heubachwerte von Roggen gebeizt mit EfA, Arena C oder Rubin TT mit und ohne verschiedenen Klebern und Mikronährstoff (mobil) bei 2 verschiedenen Korntemperaturen



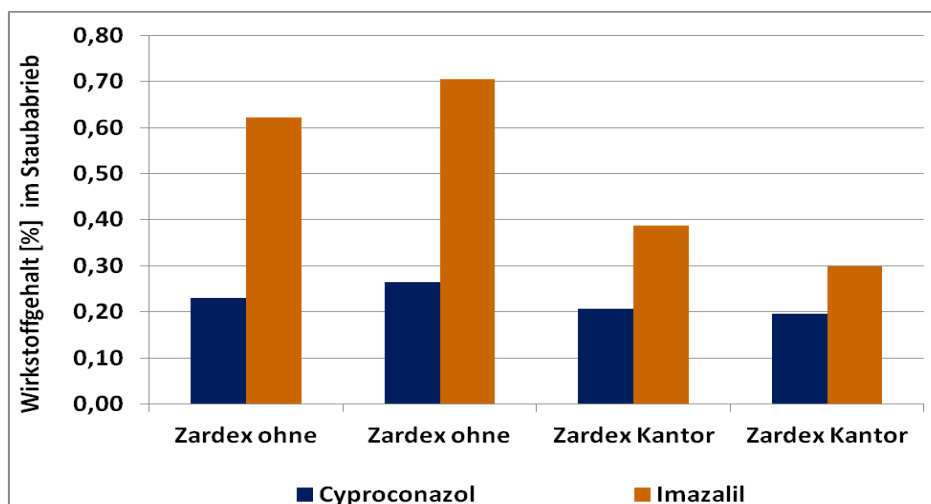
Grafik 5: Heubachwerte von gebeiztem Hafer, Weizen, Roggen und Gerste (n = 24) mit und ohne Kleber, beprobt direkt nach der Beizung und nach 3 bzw. 12 Monaten Lagerung



Grafik 6: Korrelation zwischen Abriebstaub (Heubach) von Weizen [mg/Filter] und der Wirkstoffmenge auf dem Filter [ $\mu\text{g a.i./Filter}$ ] bei Landor CT (Wirkstoffgehalt: 5 g/l Tebuconazol, 20 g/l Difenoconazol, 25 g/l Fludioxonil)



Grafik 7: Einfluss eines Klebers auf die Wirkstoffgehalte [%] im Staubabrieb (Heubach) auf dem Filter bei Hafer behandelt mit Zardex G



Danksagung: Ein großer Dank gilt den engagierten Mitarbeitern der Beizanlagenbetreiber und des JKI. Die Förderung des Vorhabens erfolgte aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Die Projektträgerschaft erfolgte über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung.